



CHRONIK

28.04.2010

### ÖBB-Terminal beunruhigt Anrainer

Die ÖBB planen im Stadterweiterungsgebiet Rothneusiedl im Süden Wiens den Terminal Wien Inzersdorf. Der Güterumschlagplatz stößt aber schon jetzt auf Ablehnung. Anrainer wehren sich gegen die Zerstörung des Grüngürtels an der S1.

Anrainer befürchten Zerstörung ihres Naherholungsgebietes.

#### Zufahrtsstraßen statt grüne Felder

Lärm, Staub, Erschütterungen, Dauerbeleuchtung und eine immense Zunahme des Eisenbahn- und Lkw-Verkehrs befürchten die Anrainer rund um das Gelände des geplanten Güterterminals Wien Inzersdorf. Dieser soll etwa auf Höhe des Postverteilzentrums entlang der Pottendorfer Linie zwischen S1 und Rosiwalgasse entstehen.

Viele der Anrainer leben in angrenzenden Kleingartensiedlungen und befürchten, dass Felder, Wiesen und Baumstreifen ihres Naherholungsgebiets durch Zufahrtsstraßen zum Terminal und durch den Terminal selbst zerstört werden.

Außerdem befürchtet der Sprecher der Bürgerinitiative "Stopp MegaCity Rothneusiedl", Helmut Zinzenheim, dass die ÖBB schon jetzt Bauarbeiten für den Terminal durchführen, noch bevor die Umweltverträglichkeitsprüfung überhaupt stattgefunden hat.



ÖB wollen von Anfang an auf Information setzen.

#### Bedenken sollen entkräftet werden

Für die ÖBB dementierte dies Christian Trummer von der Infrastruktur AG. Die Bauarbeiten an der Pottendorfer Linie hätten alleine mit dem zweigleisigen Ausbau zu tun. Zudem versicherte er, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeindevertreter in die Planungen für den Terminal einbezogen würden.

Mit der für das Jahr 2011 geplanten Umweltverträglichkeitsprüfung gebe es zudem eine gesetzliche Grundlage, in der ein Mitwirkungsrecht für die Bürger festgeschrieben sei. Zu den Bedenken der Anrainer in Bezug auf Lärm, Erschütterungen und Staub sagte Trummer, diese Belastungen sollten durch neue Technik so weit wie möglich reduziert werden.

#### Zeitplan für Terminal laut ÖBB

Planungsende Dezember 2011

Eisenbahnrechtliche Einreichplanung Ende 2010

Umweltverträglichkeitsprüfung 2011

Voraussichtlicher Baubeginn 2012/2013

Voraussichtliches Bauende 2017/2018



#### Stadtentwicklungsgebiet auf 170 Hektar

Das Stadtentwicklungsgebiet Rothneusiedl in Wien-Favoriten umfasst insgesamt rund 170 Hektar. Schon seit den 1990er Jahren wurde die



Zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten für Rothneusiedl sind denkbar.

städttebauliche Entwicklung des Gebiets diskutiert. 2005 wurde es zu einem von insgesamt 13 Zielgebieten der Stadtentwicklung.

Derzeit laufen die Planungen für die Verlängerung der "U1 Süd" in das Gebiet. Der neue U-Bahnabschnitt soll voraussichtlich 2015 in Betrieb gehen. Von der S1 aus soll eine neue Anschlussstelle die Zufahrt direkt von der Autobahn zum Güterterminal ermöglichen, eine weitere Verbindung könnte außerdem die Südosttangente anschließen.

Laut Informationen der Stadt Wien steht weiters der Bau von etwa 5.000 Wohnungen in dem Gebiet zur Diskussion. Es wäre auch möglich, einen Businessstandort für rund 10.000 Arbeitsplätze sowie Schulen, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten zur lokalen Versorgung und Kultur- und Freizeiteinrichtungen anzusiedeln. Rund ein Drittel der Fläche sollen demnach für Erholung, Sport und Freizeit zur Verfügung stehen.

**"Wien heute"-Beitrag:**

Den "Wien heute"-Beitrag zum geplanten Terminal im Stadterweiterungsgebiet Rothneusiedl können Sie hier nach der Sendung downloaden.

▶ [Livestream & on Demand](#)

▶ [Terminal Wien Inzersdorf ÖBB](#)

▶ [Bürgerinitiative Rothneusiedl](#)